

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

75 (11.5.1807)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 11 May. 1807.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

May.	Montag 4.	Dienstag 5.	Mittwoch 6.	Donnerst. 7.	Freitag 8.	Samst. 9.	Sonntag 10.	
Barometer.	Morgens.	27. 8. $\frac{6}{10}$.	27. 6. $\frac{9}{10}$.	27. 3. $\frac{6}{10}$.	27. 4. $\frac{6}{10}$.	27. 10. $\frac{2}{10}$.	27. 6. $\frac{5}{10}$.	
	Mittags.	7. $\frac{7}{10}$.	5. $\frac{6}{10}$.	3. $\frac{8}{10}$.	6. $\frac{4}{10}$.	9. $\frac{8}{10}$.	6. $\frac{7}{10}$.	
	Abends.	7. $\frac{4}{10}$.	4. $\frac{5}{10}$.	4. $\frac{2}{10}$.	8. $\frac{2}{10}$.	9. $\frac{9}{10}$.	7. 0.	7. $\frac{5}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	12. $\frac{7}{10}$.	12. 0.	13. 0.	9. $\frac{8}{10}$.	8. $\frac{6}{10}$.	10. 0.	10. $\frac{1}{10}$.
	Mittags.	19. $\frac{8}{10}$.	19. $\frac{7}{10}$.	15. 0.	13. $\frac{5}{10}$.	13. $\frac{5}{10}$.	16. $\frac{4}{10}$.	13. $\frac{5}{10}$.
	Abends.	13. $\frac{1}{10}$.	13. $\frac{1}{10}$.	12. 0.	9. 0.	10. 0.	13. 0.	8. $\frac{6}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	zieml. heiter	etw. heiter	etw. Regen	Regen	heiter	regnerisch	etw. regner.
	Mittags.	heiter	gewitterh.	trüb	Sonnenblicke	trüb	Gewitterw.	Gewitterw.
	Abends.	regnerisch	trüb	etw. heiter	regnerisch	trüb	regnerisch	etw. regner

Im Monat Merz war der höchste Barometerstand am 1ten 28 Zoll 4 $\frac{47}{100}$ Linien; der tiefste am 17ten Mittags 27 Zoll 4 $\frac{5}{100}$ Linien Veränderung 11 $\frac{27}{100}$ Linien; die mittlere Barometerhöhe aus 93 Beobachtungen 27 Zoll 10 Linien, also etwas höher als gewöhnlich. Den höchsten Thermometerstand hatten wir am 21ten Mittags 10 Grad über dem Eispunkt; den tiefsten am 7 Morgens 6 Grad unter dem Eispunkt. Veränderung 16 Grad; mittlere Temperatur aus 93 Beobachtungen 1 $\frac{6}{10}$ Grad über dem Eispunkt. Dieser Monat war also um 3 $\frac{5}{10}$ Grad kühler als gewöhnlich, und beträchtlich kühler als in den letzten 5 Jahren. Die herrschenden Winde kamen von Nordost. Wir hatten 6 ganz heitere, 7 trübe, und 18 vermischte Tage; an 20 Tagen Eis; an 5 Tagen Regen und an 7 Tagen Schnee; indessen fielen auf 1 Quadratsfuß nur 85 Kubikzolle Wasser; also 121 weniger als gewöhnlich, auch beträchtlich weniger als in den letzten 5 Jahren. Dieser Monat war also besonders kühl und trocken.

Im Monat April hatten wir den höchsten Barometerstand am 5ten Nachts 28 Zoll 2 $\frac{10}{100}$ Linien; den tiefsten am 15ten Nachts 27 Zoll 0 $\frac{56}{100}$ Linien; Veränderung 13 $\frac{55}{100}$ Linien; die mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen 27 Zoll 9 $\frac{82}{100}$ Linien; daher nur wenig höher als gewöhnlich. Die größte Wärme war am 30 Mittags 19 $\frac{7}{10}$ Grad; die größte Kälte am 6ten ganz früh, 3 Grad unter dem Eispunkt; Veränderung 22 $\frac{1}{10}$ Grad; die mittlere Temperatur aus 90 Beobachtungen 6 $\frac{2}{10}$ Grad über dem Eispunkt; daher um 2 $\frac{6}{10}$ Grad kühler als gewöhnlich, und auch kühler als in den Jahren 1802, 3, 4, u. 5, hingegen um $\frac{2}{10}$ Grad wärmer als im Jahr 1806. Die herrschenden Winde kamen von Nordost und Norden. Es waren 6 ganz heitere, 8 ganz trübe, und 16 vermischte Tage. Wir hatten an 8 Tagen Regen, an 7 Schnee, und 2 mal Graupenhagel; an 6 Tagen Eis. Es regnete und schneite auf 1 Quadratsfuß 313 Kubikzolle Wasser, also 34 weniger als im Mittel aus mehreren Jahren; und weniger als in den Jahren 1803, 1804, hingegen mehr als in den Jahren 1802, 5 und 6. Es war demnach dieser Monat überhaupt kühl, wodurch die Vegetation bis zum 22ten sehr zurückblieb von diesem Tag an trat aber die angenehmste Frühlingswitterung ein, und 7 Tage nach einem beträchtlich gefallenen Schnee bekamen wir schon ein ziemlich starkes Gewitter.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Wasst aff. (Vorladung.) Die Gläubiger des dahier verstorbenen Hoffschreiners Marten Eichler sollen

Montags den 1., künftigen Monats Juny ihre Forderungen, unter Rückbringung des Beweises liquidiren, oder gegenwärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen werden. Verordnet beym Oberamt Raastadt den 6. May 1807.

Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Dionys Merkel von Iffezheim ist die Vermögens-Untersuchung erkannt worden.

Es werden daher dessen Gläubiger vorgeladen, daß sie bis Montag den 25. May dieses Jahrs auf dem Rathhaus in Iffezheim ihre Forderungen unter Mitbringung der Beweise eingeben und liquidiren, oder gewärtigen sollen, damit nicht mehr gehört zu werden.

Rastatt d. 29. April 1807.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Wer eine rechtmäßige Forderung an den Jakob Ruf, Bauer, von Huchensfeld zu formiren hat, wird hiermit aufgefodert, diese bis Mittwoch den 27. May auf dem Rathhaus vor dem Commissariat zu liquidiren. Verordnet Pforzheim d. 27. April 1807.

Pforzheim. (Aufforderung.) Da der schon seit etlich und 40 Jahren abwesende Beck Philipp Christoph Dietrich dahier, währen dieser langen Zeit, lediglich nichts mehr von sich hören lassen, so wird er andurch öffentlich aufgefodert, binnen 9 Monat um so gewisser dahier zu erscheinen und sein in ohngefähr 300 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe seiner darum nachgesuchten Schwester gegen Caution in nuznießliche Verwaltung gegeben werden wird. Verordnet Pforzheim den 24 April 1807.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an den verstorbenen Bürger und Maurer Hanns-Jerg Haage von Huchensfeld eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefodert, Montag den 25. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst vor dem Commissario entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und dieselbe zu liquidiren, widrigenfalls st. nicht mehr werden gehört sondern abgewiesen werden. Verordner Pforzheim am 15. April 1807.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle jene, welche an den Maurer Michael Haage von Huchensfeld eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefodert, bis Dienstag den 26 May d. J. auf dem Rathhaus in Huchensfeld zu erscheinen und diese vor dem Commissariat zu liquidiren. Verordnet bei Großherzoglichem Oberamt Pforzheim am 26ten April 1807.

Rödeln. (Schuldenliquidation.) Zu den Schuldenliquidationen nachbenannter Personen, sollen sich alle diejenige, welche irgend eine Ansprache an deren Vermögensmassen zu machen haben, bey Vermeidung des Ausschlusses von diesen Massen, auf unten bestimmte Tage bey der Commission in dem Wohnort der Schuldner einfinden und ihre Forderungen liquidiren, nemlich:

- 1.) Wegen Joh. Jakob Reinauers in Schallbach, Montag den 1. Juny 1807.

- 2.) Wegen Joh. Georg Folz in Steinen, Montag den 8. Juny d. J.

- 3.) Wegen des verstorbenen Philipp Jakob Meiers allda, Dienstag den 9 Juny d. J. und

- 4.) Wegen des ledig verstorbenen Mathias Küblers allda, Mittwoch den 20. Juny d. J.

Verordnet bey Oberam Rödeln in Lörrach den 14. May 1807.

Gondelsheim. Folgende conscriptionsfähige hiesige Pursche nemlich: Christoph Streib, Zimmermann, Philipp Streib, Schneider und Michael Streib, Schneider: Deren Aufenthalt unbekannt ist und die über die gesetzliche Zeit wandern, haben binnen 3 Monaten vor hiesigem Amt zu erscheinen, oder den Verlust ihres Unterthanenrechts und die Confiscation ihres Vermögens zu gewärtigen. Gondelsheim den 30ten April 1807.

Marktgräflich Badisches Amt.

Bühl. (Erb-Vorladung.) Wenn der ledige Burgers-Sohn Joseph Eisen von Kappel unter Windeck von heute an binnen 3 Monaten nicht vor hiesigem Oberamt erscheint, um sein Vermögen in Empfang zu nehmen, so wird solches seinen nächsten Unerwandten gegen Caution ausgefolgt werden. Bühl bey dem Oberamt Yberg den 5. May 1807.

Mahlberg. (Vorladung.) Der zur Großherzogl. Badischen Leibgarde gezogene nachher aber desertirte Faver Rues von Ettenheim wird andurch unter dem Präjudiz öffentlich vorgeladen, daß, wenn derselbe sich binnen 3 Monaten nicht vor hiesigem Oberamt stellen und wegen seines Austritts verantworten würde, nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins gegen ihn nach der LandesConstitution als gegen einen bößlich ausgetretenen Unterthanen verfahren werden solle. Mahlberg den 2 May 1807.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Wer an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Kieffermeister Georg Fahrländer von Ettenheim irgend eine Anforderung zu machen hat, wird anmit vorgeladen, bey der auf Dienstag den 26. May d. J. Vormittags 9 Uhr angestellten Liquidations- und PrioritätsVerhandlung mit den Beweisurkunden um so gewisser vor der Großherzogl. Stadt und Amtschreiberey Ettenheim sich einzufinden, als im Ausbleibungsfall zu gewärtigen steht, nachher rückgewiesen zu werden. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Mahlberg den 22. April 1807.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Joh. Kaiserische Eheleute von Ettenheim wurde die Vermögensuntersuchung erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Dienstag den 19. May d. J. anberaumt. Dieses wird andurch mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenige, welche

an obgedachte Kaiserliche Eheleute irgend eine Forderung zu machen haben, am festgesetzten Tag Früh 9 Uhr bey Großherzogl. Stadt- und Amtschreiberey Etzenheim erscheinen, und bey Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen liquidiren sollen. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Nahlberg d. 22. April 1807.

Adelshöfen. (Schuldenliquidation.) Um dem Vermögenszustand des Georg Adam Kegels, Bürgers und Bauren dahier, auf den Grund sehen zu können, werden dessen sämmtliche Creditoren zu Angabe ihrer Forderungen auf Samstag den 30 May d. J. aufgerufen, um sich an diesem Tag Vormittags 9 Uhr bey Ausschlußstrafe auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren, zugleich sich auch wegen eines zu treffenden Nachlaß-Vergleichs zu erklären.

Ueberdiß wir Jedermann gewarnt, sich mit ermeldtem Kegel ohne Vorwissen des ihm beygegebenen Curatoris in irgend einen Contract einzulassen, indem keine obrigkeitliche Hülfe mehr geleistet wird.

Den 30. April 1807.

Gräfl. Neippergisches Patrimonial-Amt
zu Adelshöfen.

Bischofsheim, am hohen Steg. (Renovation der öffentlichen Unterpfaunds-Bücher in den Gemeinden Bischofsheim, Haus-Gerenth und Holzhausen.) Zum Behuf dieses Vorhabens, haben die, mit gerichtlichen Schuld- und Unterpfaunds-Verschreibungen, versehenen Gläubiger, selbige in Ur- oder beglaubten Abschrift, in der Woche vom 22. bis 27. Juni d. J. bei Großherzogl. Landschreiberey, desto gewisser vorzulegen, als man den, aus der Unterlassung entstehenden Nachtheil sich selbst bezumessen hätte. Verordnet bei Großherzogl. Badischem Oberamt Bischofsheim am Steg, den 30. April 1807.

Bischofsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Bürgers Jakob Ebs zu Linx, haben auf Donnerstag den 21. May in Großherzogl. Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Bischofsheim, den 23. April 1807.

Bischofsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Melchior Möllin, Bürgers und Sailermeisters von Kehl, gegenwärtig zu Bodersweier wohnhaft, haben auf Mittwoch den 27. May, in Großherzogl. Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Bischofsheim, den 25. April 1807.

Bischofsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Bürgers Georg Kleinmann in Holzhausen, haben auf Freitag den 22. May in Großherzogl. Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Bischofsheim, d. 23. April 1807.

Bischofsheim am hohen Steg. (Renovation der Unterpfaunds-Bücher zu Linx und Hobän.) Zum Behuf der Renovation der Unterpfaunds-Bücher in den Gemeinden Linx und Hobän, haben die Besizer der gerichtlichen Schuld- und Unterpfaunds-Verschreibungen in der ersten Woche des künftigen Monats Juny, bey dem Commissariat zu Linx, ihre Documente, in Ur- oder beglaubter Abschrift, desto gewisser vorzulegen, als man den, aus der Unterlassung entstehenden Nachtheil sich selbst zuschreiben hätte. Verordnet bei Großherzogl. Badischem Oberamt Bischofsheim am hohen Steg den 20ten April 1807.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Da die Wittib und Kinder des kürzlich zu Müllheim verstorbenen Wagner Christian Bullins über dessen Verlassenschaft einen sichern Statum zu erhalten wünschen; so werden alle diejenige welche an diese Leute eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hiermit sub poena praecclusi aufgefodert: bis Mittwoch den 27ten May d. J. früh um 8 Uhr in der Großherzoglichen Revisions-Schreibstube ohnfehlbar zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren. Müllheim den 27ten April 1807. Großherzoglich Badisches Oberamt.

Ihingen. (Schuldenliquidation.) Die Creditoren der in Ganth gerathenen Mathias Rabischen Eheleuthe von Luntensberg werden hierdurch vorgeladen, ihre an dieselbe zu machen habende Forderungen, Freytags den 29. May d. J. um so gewisser bei dem amtlichen Comissario im Ohefn-Wirthshaus in Wosfenweiler zu liquidiren, als sie ansonst damit nicht mehr würden angehört werden. Ihingen den 30. April 1807. Großherzogl. Staats-Amt.

Basel. (Kundmachung.) Jacob Löw von Wangen Cantons Luzern der Ca. 2 Jahr als LehenMüller auf der Mühle von Hrn. B. Sarasin in Basel war, hat sich den 23ten April. (nebst seinen zwey Brüdern davon der eine als Fuhrknecht bey ihm war, und der andere als Mahlknecht in einer andern hiesigen Mühle gestanden) entfernt, und ihm sowohl an baarem Geld, MüllerWägeln Pferd und Ca. 70 MehlSäck entwendet, ferner sind bis den 28ten April schon sehr viele Schulden auf Ihn herausgekommen sowohl baar vorgestrecktes Geld, Getraide Mehl und Pferde, welches zusammen die Summe von 200 Louisd'ors ausmacht, deswegen sind alle hohe, und niedere OrtsObrigkeiten

geziemend ersucht, auf genannten Jacob Löw, ein wach-
sames Auge zu haben, denselben bezufangen, und so-
gleich dem löbl. Canton Basel Anzeige davon zu machen.

Hr. B. Sarasin wird alle Kosten mit größtem Dank
erlegen, und verspricht dem Entdecker die Summe von
10 Franz. Ldors als Gratification.

Signalement.

Jacob Löw von Wangen Cantons Luzern ungesehr
6 Schuh deutschen Maases hoch, blonder Haare, kurz
abgeschnitten, blaue Augen, ovallänglichten saubern
und rothmündigen Angesichts, spizen Kinns, und Ha-
bichtnase, ungesehr 30 Jahr alt, nach MüllerArt ge-
kleidet, lange Hosen, und einen Hut mit Wachstuch
überzogen. — Alle drey Brüder, sind von gleicher Größe
auch abgeschnittene Haare, der Fuhrknecht Johannes
Löw, hat dunkelbraune Haare, braune Augen, und
sehr rothmündig, der jüngste Bruder hat blaue Augen,
und hellbraune Haare.

Kauf- und Handels Sachen.

Durlach. (Versteigerung.) Die ober schlechte
Obermühle des Jacob Daubmann zu Weingarten, in
einer 2stöckigten Bepflanzung samt Scheuer, Stallun-
gen, auch Koch, Gras- und Baumgarten mit 3 Mahl-
und einem Gerbgang bestehend, wird den 1ten Juny
huj. ac. auf dasigem Rathhauß Nachmittags um 1
Uhr unter Vorbehalt höchster Lebensherrlichen Ratifica-
tion in Steigerung verkauft werden.

Denen Kauflustigen wird anbei weiters eröffnet: Es
habe diese Mühle eine bestimmte Banngerechtigkeit und
seye eine Erbbestandmühle von der Art, daß das nutz-
nieflige Eigenthum an das nur die 3te Generation,
das ist auf des Käufers eheliche Kinder, Enkel und Uhr-
enkel begeben werde.

Der Erbbeständer hat hiernächst das nöthige Gehöly
zum Erhalt der Mühle mit allen Zugehörden nebst 6
Claster Brandholz ohnentgeltlich aus denen Weingarter
Waldungen zu beziehen und die ordinaire FrohndBe-
freyung zu genießen, dahingegen ist er schuldig, die
pro quarto Colonia eingeführte Schagung oder den
proportionirten Militairbeitrag zu entrichten dann zur
Großherzoglichen Amtskellerey Weingarten jährlich 12
Mltr. Korn und 3 Kappannen Bodenzinnß abzuliefern.

Dem Käufer wird die Mühle auf den 1 August die-
ses Jahrs eingeräumt werden, wo er dann auch den
4ten Theil am Kaufschilling baar, den Rest aber von
da mit 5 pr. Cent. verzinslich auf Weihnachten 1807 u.
1808 zu erlegen, gleich bei der Steigerung aber sich
zu legitimiren hat, daß er fürs Ganze inländische Cau-
tion stellen können. Verordnet Durlach den 4 May
1807

Großherzogliches Oberamt.

Mannheim. Topographischer Atlas von
Deutschland in 204 Blättern.

Dieser Atlas, von der Hand der ausgezeichnetsten
Männer, begreift:

- 1) die deutschen Erbländer des Oesterreichischen Kai-
serthums,
- 2) Schlesien,
- 3) die Staaten des Rheinischen Bundes,
- 4) die Norddeutschen Länder, mit Einschluß von
Ostfriesland und Holstein.

Es erscheinen davon monatlich 3 bis 4 Blätter.
Der sehr geringe Subscriptionspreis für jedes Blatt
ist, auf gewöhnlichem Papier 30 kr., und auf Belinpa-
pier 40 kr. Die erschienenen Blätter werden jedesmal
beym Empfange bezahlt. Der nachherige Preis ist 40
kr. und 50 kr. — Die Grenz- Illumination wird vorläufig,
der geographischen Veränderungen wegen, weggelassen.

Eine Probe der Ausführung kann bey mir eingesehen
werden.

Es ist zu erwarten, daß bey dem lang gefühlten
großen Bedürfnisse eines topographisch, militärischen
Atlas von Deutschland die zahlreichen Freunde der
Erdkunde dieses wichtige Unternehmen mit Freude und
Dank aufnehmen werden, und ich halte es für meine
Pflicht, die öffentlichen Staatsstellen und Institute,
die Gelehrten, Kaufleute und übrigen Liebhaber der
Geographie einzuladen, sich für die Anschaffung dessel-
ben zu verwenden, besonders, da es der Aufmerksam-
keit werth ist, gute und deutliche Abdrücke zu erhalten,
ein Gegenstand, der einleuchtend genug ist, sich mit der
Bestellung zu eilen.

Mit den Gegenden des Kriegsschauplatzes wird der
Anfang gemacht, und mit Ende dieses Monats bey Er-
scheinung der ersten vier Blätter die erste Subscriptions-
Liste geschlossen. Mannheim, am 1 May 1807.

Ferdinand Kaufmann, Hofbuchhändler
In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe wird
ebenfalls Subscription darauf angenommen.

Carlsruhe. (Königl. Anzeig.) Herr Mayer
aus Mannheim, vormaliger Hofmägler und Musicus
bey dem verstorbenen Kurfürsten von Pfalzbayern, wird
auf seiner Durchreise nach München künftigen Mittwoch
den 13 d. M. im Durlacher Hof Abends 6 Uhr ein
künstliches Konzert zu geben die Ehre haben. Worinn
er ohne Gebrauch eines Instruments, blos mit dem Mun-
de die Töne musikalischer Instrumente, als: Fagot,
Waldhorn, Serpant, Trompeten und Pauken, unter
Begleitung eines vollständigen Orchesters ganz natürlich
nachahmen wird. Die gedruckten Zettel werden
ankündigen, was gesungen und gespielt wird.
Herr Mayer hat die Gnade gehabt, in Mann-
heim vor Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau
Erbgroßherzoginn mit dem größten Beyfall sich hören
zu lassen. Da er übrigens an den vornehmsten Höfen
in Deutschland und in Frankreich den größten Beyfall
erhielt, so darf er sich schmeicheln, auch diesesmal ei-
nen ähnlichen zu finden.

Er logirt im Durlacher Hof.